

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Anita Klahn, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Christopher Vogt, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 218/2017
Kiel, Dienstag, 12. September 2017

Umwelt/Kitesurfing

Dennys Bornhöft: Die Kitegebiete an der Westküste werden deutlich erweitert

Anlässlich der Einigung innerhalb der Landesregierung bezüglich des Kitesports im Nationalpark Wattenmeer erklärt der umweltpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dennys Bornhöft**:

„Bereits in den Koalitionsverhandlungen wurde schnell ersichtlich, dass vor allem Grüne und FDP stark abweichende Einschätzungen bezüglich der Störwirkung des unmotorisierten Wassersports auf Pflanzen und Tiere haben. Innerhalb der Jamaika-Koalition musste ein für alle Seiten tragbarer Kompromiss gefunden werden. Die ganz klare Haltung der Freien Demokraten, generelle Kiteverbote in Gänze abzulehnen und keine Sonderregelungen für diesen einzelnen Wassersport zu treffen – wie es beispielsweise an der dänischen Westküste geregelt ist –, musste mit der ebenso klaren Haltung anderer Akteure, das Kiten weitestgehend im Nationalpark Wattenmeer einzuschränken, vereint werden.“

Dieser nun gefundene Kompromiss schafft mehr Rechtssicherheit für das Kiten im Wattenmeer, die in Anbetracht der für den Wassersport negativen Rechtsprechung in Niedersachsen auch dringend benötigt wird.

Die neuen Flächen wurden durch FDP-Abgeordnete in vielen persönlichen Gesprächen und Vor-Ort-Besichtigungen erhoben und dem Umwelt- sowie dem Wirtschaftsministerium vorgelegt. Es ist erfreulich, dass die Wasserfläche, die dem Kitesport zur Verfügung steht, im Vergleich zur Beantragung vom 18.05.2017 faktisch verdoppelt wurde. Durch die deutliche Vertiefung der Gebiete bei Sylt und St. Peter-Ording wird auch gewährleistet, dass nationale und internationale Wettbewerbe weiterhin an der Westküste eine Zukunft haben.

Das Land als auch die Tourismusverbände sollten nun die positiven touristischen wie auch umweltbezogenen Effekte des Kitesports analog wie auch digital begleiten. Eine App, die mir als Tourist oder auch Einheimischer zeigt,

wo ich kiten kann, welche Tier- und Pflanzenart in der Umgebung leben und wo ich einen guten Stellplatz für meinen Wohnwagen oder eine andere Übernachtungsmöglichkeit finde, wäre ein toller Service für das Land zwischen den Meeren.“